



RESTLOS – Werkstatt für Umweltbildung und Upcycling
Ein Projekt des Mütterzentrum e.V. Leipzig

Junge Menschen für Umweltbildung begeistern

Bewerbung zur Praktissima 2024:
Machen ist wie Wollen - nur krasser. Nachhaltigkeit in Mütterzentren

1. Unser Anliegen

Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Abfallvermeidung und schonender Umgang mit Ressourcen gehören zu den drängendsten Themen unserer Zeit. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema in schulischen, außerschulischen und frühkindlichen Bildungseinrichtungen besteht jedoch Entwicklungsbedarf:

Wir können nicht warten, bis sich Lehrpläne und Unterrichtsmethoden langsam weiterentwickeln, denn Kinder und Jugendliche, die wir jetzt erreichen, werden sich in beruflichen Kontexten frühestens in 5–10 Jahren für Umweltziele einsetzen können. In welchem Maße sie sich für den Schutz unserer Umwelt einsetzen werden, mit welchen Kompetenzen und welcher Gestaltungskraft sie das tun, hängt vor allem von den Erfahrungen im Hier und Jetzt ab.

Hier setzt „Restlos – Werkstatt für Umweltbildung und Upcycling“ (kurz *Restlos*) an. Wir, der Mütterzentrum e.V. Leipzig, haben ein Angebot für Kinder und Jugendliche geschaffen, bei dem sie aus vermeintlichen Abfällen aus Industrie und Handel sowie gesammelten Alltags- und Naturmaterialien Neues schaffen können. Mit einer Kombination aus Reststoff-Materialfundus, Upcycling-Werkstatt und mobilen Workshops schult Restlos auf spielerische Art das Material-, Rohstoff- und Umweltbewusstsein von Kindern und Jugendlichen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur lokalen BNE-Strategie.

2. Inspiration und Entstehung des Projektes

Als Inspiration diente uns die kleine Stadt Reggio in Oberitalien. Die dort gelebte Reggiopädagogik, bei der Kinder sich in verschiedenen Projekten nach ihren Möglichkeiten entwickeln und selbst verwirklichen können, hat uns begeistert. Anlehnend an das pädagogische Format hat unser Verein 2016 das Projekt Restlos ins Leben gerufen.

Federführend war und ist Sandra Lehmann, die Projektleiterin von Restlos. Seit 2010 besuchte Sandra fast täglich mit ihrem Sohn unser Familienzentrum

Bedarf

adäquate
Lernformen
relevanter
Anwendungskontext
nachhaltige Lernprozesse



Wir leben Familie!
Mütterzentrum e.V. Leipzig





„Treffpunkt Linde“ in Leipzig-Plagwitz. Nach einigen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit engagierte sich Sandra für den Aufbau eines Umweltbildungsprojektes, so wurde Restlos geboren. Das Projekt war so erfolgreich, dass Sandra schließlich als Projektleiterin angestellt werden konnte.



Links: Unsere Kita zu Besuch in der brandneuen, noch leeren, Restlos-Halle. (2016)

Rechts: Die vollingerichtete Restlos-Halle mit Reststoff-Materiallager, Arbeitsplätzen und Werkecken. (2020)

3. Projekthinhalte

3.1. Restlos-Halle

Ausgangspunkt ist eine Materialsammlung mit integrierter Werkstatt – unsere Restlos-Halle. In dieser „Schatzkammer“ sammeln wir auf 180m² interessante, ungiftige Reststoffe aus Haushalt, Handel und Handwerk, die sorgfältig und optisch ansprechend sortiert werden. Danach stehen sie zur Weiterwendung/-verarbeitung sowohl für die Restlos Angebote als auch zur Abholung für Bildungseinrichtungen, Vereine und interessierte Bürger*innen zur Verfügung. Für die Materialsammlung kooperieren wir mit Gewerbetreibenden, Handwerker*innen, Kulturbetrieben und weiteren Produzent*innen.

3.2. Bildungsangebote

Die Bildungsangebote führen wir in unserer Werkstatt oder vor Ort in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, bspw. Kitas und Schulen, in Form von Workshops, Projekttagen und Ganztagsangeboten durch.

Vor Ort können Kinder und Jugendliche frei aus den Materialien der Sammlung auswählen und eigene Ideen und Produkte mit professionellen Werkzeugen und in verschiedenen Arbeitsbereichen herstellen. Unser Fachpersonal aus dem Bereich Geoökologie begleitet und unterstützt die Kinder und Jugendlichen. Dabei werden relevante Fragen aufgeworfen und mit Wissen unterfüttert, z. B.

Was ist eigentlich „Müll“? Wie wird global damit umgegangen?

Was bedeuten Recycling, Upcycling, Wieder- und Weiterverwendung und Kreislaufwirtschaft? Und welche Grenzen/Probleme treten dabei auf?

Restlos schafft
Grundlagen

Holzbearbeitung,
Metallbearbeitung,
Näh-/Textilecke,
hochwertige
Werkzeuge, DIY



Restlos kann

Fachkräfte schulen
und für
Nachhaltigkeit
sensibilisieren





Die Wissensvermittlung erfolgt anschaulich und altersgerecht vor oder während der praktischen Betätigung. Zugleich erlernen und üben die Kinder und Jugendlichen wertvolle handwerkliche Fähigkeiten, die für die Weiterverwendung von Alltagsgegenständen und für Reparaturen notwendig sind: Holz- und Metallbearbeitung, Bohren, Sägen, Schleifen, Streichen, Nähen, Verbindetechniken wie Drahten, Binden, Schrauben usw. Der Stolz auf die selbst hergestellten Produkte verleiht Selbstbewusstsein und so mache*r entdeckt unverhofft die eigene Kreativität.

Restlos bietet zudem Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte sowie Teamtage für Firmen und Vereine an. Neben den Gruppenangeboten gibt es freie Öffnungszeiten, an denen die Werkstatt individuell für Materialabholung, Reparaturen und Upcycling-/Bauprojekte genutzt werden kann.

3.3. Restlos on tour – Mobile Umweltbildung mit dem RestlosMobil

Seit diesem Jahr tragen wir Umweltbildungsangebote inklusiv und kostenfrei in die Stadtteile, die mit Blick auf die gegebenen Sozialraumdaten die höchste Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund und Transferleistungsbezug aufweisen.

Das Prinzip: Lots*innen transportieren auf umweltfreundlichen E-Lastenrädern Mitmach-Bildungsangebote samt den nötigen Materialien wie Reststoffe und Arbeitsgeräte. Die Restlosmobile machen Halt auf Schulhöfen, in Jugendclubs, Einkaufspassagen, auf Spielplätze u. v. m. Damit erreichen wir vor allem sozial benachteiligte Menschen/Familien, um diese niedrigschwellig und kostenlos für Umweltbildung zu sensibilisieren und leisten einen wichtigen, demokratischen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Wohnquartier.

Im Pilotjahr 2024 steuern wir den Schwerpunktraum Paunsdorf an. 2025 möchten wir den Einsatzradius um den Schwerpunktraum Grünau erweitern.



3.4. Beitrag zur BNE-Strategie

Restlos spricht durch sein Konzept gleich mehrere Bereiche der 17 Nachhaltigkeitsziele inhaltlich an:

- **4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern**

Unsere Angebote richten sich an Menschen mit und ohne Behinderung sowie mit und ohne Migrationshintergrund. Wir bieten unsere Angebote zu bezahlbaren Preisen an, damit niemand ausgeschlossen wird.

- **11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten:**

Wir arbeiten mit zahlreichen städtischen Kindergärten, Schulen und Vereinen zusammen, geben Ideen und Material, z. B. für nachhaltige Schul- und Schulhofgestaltung, Feste, Müllvermeidung u. v. m. Wir partizipieren an der Leipziger Zero-Waste-Strategie sowie am Projekt „Kultur in die Kreislaufwirtschaft“. So konnten wir in diesem Jahr mit abgespielten Bühnenvorhängen aus der Leipziger Oper die Lichtinszenierung „89“ am Leipziger City-Hochhaus nachhaltig gestalten.

- **12: Nachhaltiger Konsum und Produktion**

Wir klären über Konsumverhalten auf, z. B. unter welchen Bedingungen viele Produkte hergestellt werden und welche gravierenden Folgen der Verpackungswahn mit sich bringt, und zeigen Kindern und Jugendlichen, wie repariert und upgecycelt werden kann. Verschenken, tauschen, wiederverwenden – Material, welches



bei uns genutzt und abgeholt wird, ist mindestens aus zweiter Hand und muss nicht neu produziert werden.

■ 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Mit jedem Material, welches nicht neu hergestellt werden muss, werden wertvolle Rohstoffe gespart. Jeder Müll, der vermieden wird, kann nicht verbrannt oder auf Umwegen im Meer landen. Es werden effektiv CO₂-Emissionen eingespart.

4. Erfahrungen/Kooperationen

Seit über acht Jahren betreibt der Mütterzentrum e. V. Leipzig das Projekt „Restlos“. Ausgehend von unseren trügereigenen Kitas ging es darum, ein nachhaltiges Kreativangebot für Kita-Kinder zu etablieren. Das Projekt lief sehr erfolgreich und mit steigender Nachfrage. Gleichzeitig erreichten uns zunehmend Anfragen von verschiedenen Einrichtungen, das Angebot auf weitere Zielgruppen und Partner*innen auszudehnen oder gemeinsam neue Projekte umzusetzen. Es wurde immer deutlicher, dass im Bildungsbereich ein hoher Bedarf nach Wissensvermittlung im Bereich Verwertung, Abfall, Wieder-/Weiterverwendung, Ressourcen, Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft besteht, während es zugleich an attraktiven Lern- und Vermittlungsformen und Strukturen fehlt.

Wir haben bereits Kooperationen mit zahlreichen Leipziger Kitas, Schulen und Horten sowie mit berufsbildenden und außerschulischen Einrichtungen. Wir sind gut vernetzt mit anderen Leipziger Nachhaltigkeits-Initiativen (Leipziger Bündnis Abfallvermeidung) und Akteur*innen (Stadtreinigung, Umweltamt, Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien RENN. mitte). Ein Team aus ehrenamtlichen Helfer*innen, einer Bundesfreiwilligendienst-Leistenden und zahlreichen Honorarkräften unterstützt unsere Arbeit.

In den Jahren 2018 bis 2023 konnten wir 7.807 Teilnehmer*innen für die Angebote gewinnen.

5. Das Leipzig der Zukunft braucht Umweltbildung – Rettet Restlos!

Trotz des wichtigen Beitrags, den Restlos im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und für die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele leistet, muss das Projekt von Beginn an um seine Finanzierung bangen: lebt über weite Strecken von Idealismus, ehrenamtlichem Engagement und der Entscheidung des Vereins, Restlos als Herzensprojekt aus Eigenmitteln zu unterstützen.

Das Amt für Umweltschutz hat uns für das Jahr 2024 nur ein Bruchteil der benötigten Mittel bewilligt. Das traf uns hart! Wir müssen unsere sehr engagierten Mitarbeiter*innen entlassen, sofern wir keine alternative Finanzierung finden.

Restlos vernetzt

Kooperation mit
Schulen, Bildungs-
einrichtungen,
Künstler*innen und
Handwerker*innen





Wir geben nicht auf!



Wir haben eine Petition gestartet und mittlerweile fast 2.000 Unterschriften gesammelt:
www.change.org/rettet-restlos



Wir haben Plakate veröffentlicht, um auf unsere dramatische Situation aufmerksam zu machen.



Wir haben Kurzfilme gedreht, um uns für das Projekt stark zu machen und unsere Petition zu bewerben.

Die Videos sind einzusehen als Reels auf den Instagram-Accounts @muetterzentrum.leipzig und @restlos_leipzig





6. Stimmen zum Projekt

„Es ist so, so wichtig, dass es das ‚Restlos‘ und ähnliche Projekte gibt, die uns und unseren Kindern beibringen, dass es eigentlich keinen Müll gibt, sondern nur Dinge, aus denen wiederum Neues entstehen kann, wenn man weiß wie. Das wird nicht erst in Zukunft lebensnotwendig sein. Das ist es bereits jetzt.“ (M. K.)

„[Ich unterschreibe die Petition, weil] ich dieses Projekt super wichtig finde. Gerade für die Kinder der Zukunft. Restlos soll bleiben!“ (S. N., Leipzig)

„[Ich unterschreibe die Petition, weil] Nachhaltigkeit Menschenrecht ist!“
(C. T., Leipzig)

„[Ich unterschreibe die Petition, weil] das Ziel und das Engagement der Gruppe sehr unterstützenswert ist“ (K. L., Berlin)

„Umweltbildung ist die Hauptaufgabe unserer Zeit, die Ressourcen sagen uns doch, was wichtig sein muss. Sparen an der falschen Stelle wird populär, ist dennoch falsch. Umwelterziehung ist wichtiger denn je. Wachstum ist ohne Umweltbildung nicht mehr vertretbar.“ (A. L., Dorfen)

„[Ich unterschreibe die Petition, weil] dieses wertvolle Projekt erhalten werden muss! Hier sind unglaublich engagierte Menschen am Start zu einem Thema, was uns alle angeht!“ (S. L., Leipzig)

„[Ich unterschreibe die Petition, weil] es diese Art Projekte benötigt“
(D. K., Eilenburg)

„[Ich unterschreibe die Petition, weil] diese Arbeit wichtiger denn je wird.“
(A. L., Pinneberg)

u. v. m.

Restlos soll bleiben!

Wünschen sich unser Verein und das Restlos-Dreamteam: (v.l.n.r.) Beniamino, Sandra, Dio und Eva

